



Soroptimist International Club Stuttgart
vergibt Stipendium 2023
im Fach Gesang

Preisträgerin Emmanuelle Chimento

Das Interview führte Dr. Gudrun Jacobi

Das Soroptimist International Club Stuttgart Stipendium 2023 in Höhe von 1500 Euro wird an die Sopranistin Emmanuelle Chimento vergeben. Das jährliche Stipendium hat das Ziel, die Ausbildung von Studentinnen an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HMDK) zu fördern und ihnen den Einsteig in die Berufstätigkeit zu erleichtern.

Sie sind Französin, in Aix-en-Provence geboren, Ihre Familie hat französische und italienische Ursprünge. Wie haben Sie Ihre Kindheitseindrücke und die südliche Umgebung als prägend für Ihre künstlerische Entwicklung wahrgenommen?

Sehr prägend. Das Licht und die Farben in Aix sind einzigartig, wunderschön. Die Familie meiner Großmutter stammte aus Sizilien, sie selbst war in Tunesien aufgewachsen. Sie sang sehr viele Lieder in italienischer und französischer Sprache, davon war meine Kindheit begleitet. Ihr Gesang und das gemeinsame Singen bedeuteten mir Freude, Hoffnung und Leben. Ich hatte eine glückliche Kindheit mit meiner Großmutter und der Musik. Auch meine Mutter, die sich als Rechtsanwältin für Gerechtigkeit einsetzte, ist sehr wichtig für mich. Sie hat mich immer unterstützt. Ich wurde als Frau und Künstlerin durch ihre Unabhängigkeit und Freiheit stark beeinflusst. Beides ist mir bis heute sehr wichtig.

Sie haben nicht direkt das Gesangsstudium aufgenommen.

Für mich war immer klar, dass ich auf die Bühne gehöre. Daher habe ich zunächst in meiner Heimatstadt Aix ein Schauspielstudium absolviert und auch Regie geführt. Diese Ausbildung ist für die Bühnenpräsenz sehr hilfreich. Meine Ausbildung zur Sängerin führte mich über mehrere Stationen nach Paris. Zunächst an das Conservatoire Marseille, dann ans Conservatoire Nationale Supérieure Paris. Dort beeinflusste und unterstützte mich vor allem mein Korrepetitor Damien Lehman. Es ist enorm wichtig, den richtigen Lehrer und eine entsprechende mentale Unterstützung zu finden.



<https://soroptimist-stuttgart.de>
<https://www.soroptimistinternational.org>

Über Soroptimist International Club Stuttgart

Der Club Stuttgart wurde 1969 gegründet und ist Teil von Soroptimist International (SI), einer der weltweit größten Serviceorganisationen berufstätiger Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement. Im SI-Club Stuttgart engagieren sich derzeit 36 Frauen. Wir tauschen uns regelmäßig aus, konzipieren, realisieren und unterstützen Benefiz-Projekte. SI Mitglieder engagieren sich im lokalen, nationalen und internationalen Umfeld für Menschenrechte, Bildung für Mädchen und Frauen, für Frieden, internationale Verständigung und verantwortliches Handeln. SI beteiligt sich aktiv an den Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen der Gesellschaft und hat weltweit rund 70.000 Mitglieder in 118 Ländern.

Fotos der Preisverleihung und Portraits von Emmanuelle Chimento
und Dr. Gudrun Jacobi · © Susanne Brendel



Sie sind nun im Masterstudiengang Konzertgesang an der HMDK in der Klasse von Frau Prof. Ulrike Sonntag. Was hat Sie bewogen, von Paris nach Stuttgart zu wechseln?

Ich hatte Ulrike Sonntag als Lehrende bei ihrem Meisterkurs im Rahmen der Margreet Honig Summer Academy Weinberg kennengelernt. In ihr habe ich die richtige Lehrerin gefunden. Ihre musikalische Interpretation und ihr ausgezeichneter Unterricht voller Hingabe haben mich nachhaltig beeindruckt und begeistern mich bis jetzt. Ich war nach meinem Bachelor zunächst für ein Erasmus-Jahr nach Stuttgart gekommen und wurde dann in den Masterstudiengang aufgenommen.

Wie ist es, im Vergleich zu Paris, in Stuttgart zu sein?

Sehr gut. Privat und für Konzerte pendele ich zwischen Paris und Stuttgart. In Frankreich gibt es neben den Conservatoires régionaux zwei Musikhochschulen, Lyon und Paris, in Deutschland gibt es 24. Ich habe den Eindruck, das führt bei den Menschen innerhalb der Hochschulen zu mehr Lockerheit und Gelassenheit, was gut ist für die Kunst, für die Kreativität und die Entwicklung der Stimme. Auch ist der Methodikunterricht an der Hochschule hier sehr gut. Beeindruckend in Deutschland ist auch, dass es so viele Chöre gibt, vor allem Kirchenchöre.

Sie machen sich Gedanken zur Verbindung von künstlerischen und sozialen Themen.

Da gibt es so viele Aspekte und Möglichkeiten. In Paris habe ich 2022 am Théâtre du Châtelet als einzige Weiße an einer –mit 20 ausverkauften Vorstellungen– sehr erfolgreichen Produktion mitgewirkt. Es ging um das Thema Frankreich und die afrikanische Geschichte, Kolonialismus und Kunstraub. Zuvor hatte ich noch nie meine weiße Hautfarbe wahrgenommen. Von der sängerischen Arbeit mit den beeindruckenden Frauen, den Sängerinnen habe ich viel gelernt. Immer wieder Menschen unterschiedlicher Art und Herkunft zu treffen, ist mir wichtig, bedeutet für mich auch Anknüpfen an meine Familiengeschichte.

Was hat Sie motiviert, sich für dieses Stipendium zu bewerben?

Bisher hatte ich mich noch nie für einen Preis beworben. Mich überzeugen die Ziele von Soroptimist International. Ich stehe hinter dem Feminismus und interessiere mich sehr für Frauenthemen, Gleichberechtigung und die Wahrung der Menschenrechte. Mit meiner Stimme und dem Gesang möchte ich mich auch für die Verwirklichung dieser Ziele einsetzen.

Gibt es eine Idee?

Ich habe die Idee, geflüchteten Frauen, insbesondere Sängerinnen ehrenamtlich Gesangsunterricht zu geben, sie zu ermutigen, sich mit ihrer Stimme auszudrücken.

Emmanuelle Chimento stammt aus Aix-en-Provence. Dort studierte sie zunächst Schauspiel und spielte zahlreiche klassische und zeitgenössische Rollen. Gesangsstudien führten sie vom Conservatoire de Marseille an das CNSMD in Paris, wo sie 2021 den Bachelor abschloss. Sie besuchte Meisterkurse bei Hedwig Fassbender, Sophie Koch, Christophe Rousset, Simone Fernani und Stéphanie d'Oustrac. Im September 2021 erhielt sie den Prix Espoirs beim Festival Ravel in Saint-Jean-de-Luz. In Opernproduktionen sang sie Zerlina in *Don Giovanni*, Monica in *The Medium*, Frasquita in *Carmen* und Contessa in *La nozze di Figaro*. 2021 trat sie mit dem Orchestre Philharmonique Provence Méditerranée auf. Mit dem Ensemble Balance verkörperte sie Violetta in *La Traviata*. Im April 2022 war sie im Théâtre du Châtelet als Sängerin und Schauspielerin in der Produktion *Le Vol du Boli* mit Damon Albarn und Abderrahmane Sissako zu sehen. Seit Oktober 2021 ist sie Studentin im Masterstudium an der HMDK Stuttgart bei Prof. Ulrike Sonntag.



Dr. Gudrun Jacobi ist Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin mit den Schwerpunktbereichen Neuropädiatrie und psychosomatische Grundversorgung. Zudem ist sie Psychotherapeutin. Nach ihrer universitären Tätigkeit, zuletzt als Oberärztin und Leiterin eines Sozialpädiatrischen Zentrums, führte sie 20 Jahre lang ihre Praxis in Stuttgart. Seit 2021 ist sie ausschließlich als Psychotherapeutin und in der Lehre tätig. Privat ist sie ehrenamtlich in verschiedenen Funktionen engagiert, so auch bei Soroptimist International Club Stuttgart. Seit ihrer Kindheit war ihr Musik sehr wichtig. Sie hat Konzert-Gitarre, Oboe und Klavier erlernt. Für ehrenamtliche Zwecke organisiert sie Konzerte und wirkt meist auch selbst mit.